

Grundschule Langenbrücken

eine Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt

Rita Bellm



Rahmenbedingungen

Die GS Langenbrücken liegt im ländlichen Raum und wird z. Zt. von 366 Schülern besucht.

Der von Schulgebäuden, Lehrschwimmbecken, Schulturnhalle und Parkanlage umgrenzte Schulhof – abgeschirmt von Verkehr und anderen störenden Einflüssen – bietet der Schule günstige Voraussetzungen für Bewegungseinheiten. Nicht nur der Schulhof bietet Möglichkeiten für Bewegung, Spiel und Sport, sondern auch situativ günstige Gegebenheiten vor Ort. So befinden sich die Schulturnhalle, das Lehrschwimmbecken und eine Parkanlage in Hanglage unmittelbar auf dem Schulgelände. Aber auch die Schulgebäude an sich bieten Raum für Bewegungseinheiten (Pausenhalle, große Klassenzimmer, Foyers, Flure u.a.).

Somit sind die Voraussetzungen für die Sportprofilierung gegeben. Gleichzeitig haben wir die Jahrgangsmischung in den Eingangsklassen, die eine verstärkte Rhythmisierung des Schultages fordert.

Leitideen und Schwerpunkte

Durch unser Schulkonzept der *Bewegten Schule* gliedern wir sowohl das gesamte Schuljahresgeschehen als auch den Schulalltag.

Deshalb haben wir an unserer Schule viele Möglichkeiten gefunden, dass all unsere Kinder in außerunterrichtlichen Bewegungsangeboten, die über das gesamte Schuljahr verteilt sind, eingebunden werden.

Aktionen und Aktivitäten

Bei den Sommerbundesjugendspielen wetteifern die Schüler in den klassischen Disziplinen Sprint, Lauf, Wurf und Sprung. Ergänzend dazu finden noch Klassenspiele und –wettkämpfe statt, z. B. Tauziehen, Ball- und Laufspiele.

Beim alljährlichen Hallensporttag können sich die Schüler innerhalb einer Bewegungslandschaft betätigen. Hier kommen am Boden, an Großgeräten und in der natürlichen Umgebung Grundformen der Bewegung zum Ein-

satz. Nach Herzenslust können die Kinder rutschen, klettern, drehen, rollen, gleiten und schaukeln. Ebenso können sie sich an Kleingeräten wie Bällen, Luftballons, Tüchern, Reifen, Keulen, Pedalos und Rollbrettern ausleben und so mit dem eigenen Körper, mit Materialien, Objekten und Kleingeräten ihre individuellen Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten erweitern.

Weitere Höhepunkte im Schuljahr sind die Faschingsveranstaltung und die Abschlussfeier der Viertklässler in der Turnhalle mit Tanz und Spiel.

Beim Aktionstag, der im Sommer stattfindet, wählen die Kinder aus vielen Angeboten ihre Lieblingssportarten und -beschäftigungen. Zusammen mit den betreuenden Lehrkräften bzw. den Übungsleitern führen sie die jeweilige Aktion aus. Durch die enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und Eltern ergibt sich eine breite Palette an Angeboten: Tischtennis, Tennis, Fußball, Voltigieren, Klettern, Inlinern, Biken, Wandern, Walken, Laufen, Schwimmen, Turnen, Tanzen, Bewegungsspiele u. a.



Regelmäßige Wandertage, Fahrradausflüge, Lerngänge, Schullandheimaufenthalte, Fahrradturniere u.a. unterstützen den Bewegungsgedanken.

Alljährlich wird über zwei Tage in der Turnhalle eine Bewegungslandschaft aufgebaut. Gemäß eines entsprechenden Mottos: Dschungellandschaft, Planetenerkundung, Winterolympiade u. ä. erweitern hier die Schüler ihr individuelles Bewegungsrepertoire.

Zusätzlicher Sportunterricht

An unserer Schule wird für jede Klassenstufe (Eingangsstufe jahrgangsgemischt) eine freiwillige 4. Sportstunde angeboten, die von einem Großteil der Schüler regelmäßig besucht wird.

Eine weitere Stunde, die sogenannte Ballspielstunde, wird in Kooperation mit dem Badischen Handballverband angeboten.

Sportangebote durch Kooperation mit Sportvereinen

Mit dem Turnverein und dem Tennisclub besteht eine jahrelange Kooperation, innerhalb derer die Schüler am Nachmittag bzw. Samstagvormittag in diesen Sportarten ausgebildet werden. In diesem Zusammenhang beteiligen wir uns regelmäßig am Wettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA im Gerätturnen.

Umgestaltung des Schulhofes

In den letzten Jahren wurde unser Schulhof umgestaltet. Dadurch haben unsere Schüler vor und nach dem Unterricht sowie in den Pausen zusätzliche Möglichkeiten, ihr Bewegungsspektrum zu erweitern. Folgendes wurde eingerichtet: Basketballkorb, Steinelandschaft zum Klettern, Kletterwand, Klettergerüst, Riesenrutsche, Kletterlandschaft aus Baumstämmen, Tischtennisplatten, Baumhaus, Wackelsteg, Weidenhütten, Hüpfspiele. Ein Klettertier ist in Planung.

Ausgabe von Sport- und Spielgeräten in der großen Pause

Hier haben die Schüler die Möglichkeit, Spielgeräte wie Seile, Frisbees, Bälle, Stelzen, Wurfspiele, Reifen u.a. auszuliehen und sie nach der Pause wieder zurückzugeben. Die vierten Klassen organisieren zusammen mit ihren Klassenlehrern die Ausleihung, Verwaltung und Pflege der Geräte.

Bewegungspausen, bewegter Unterricht

Neben dieser Palette an sportlichen Aktionen und Aktivitäten werden an unserer Schule zusätzliche Bewegungseinheiten in den täglichen Unterrichtsvormittag integriert. Diese finden im Klassenzimmer, auf den Fluren, in der Pausenhalle oder auf dem Schulhof statt. Dadurch wird der Vormittag für die Schüler in dieser Rhythmisie-

rung abwechslungsreicher und interessanter. Die Entscheidung liegt im Ermessen der Lehrkraft bezüglich Angebot und Einsatz. Hier kann zwischen freien und gelenkten Bewegungspausen und dem bewegten Unterricht unterschieden werden.

Im Gegensatz zu den gelenkten Bewegungspausen, bei denen die Schüler die Bewegungsabläufe vorgegeben bekommen, stehen die freien Bewegungspausen, in denen die Schüler selbständig Bewegungsangebote nutzen können. Beim bewegten Unterricht werden Bewegungselemente mit dem zu behandelnden Lehrstoff verknüpft und somit eine Intensivierung des Lernens erreicht.

An dieser Stelle ist auch das „*Bewegte Sitzen*“ anzuführen. Dazu haben wir an unserer Schule für alle Klassen kindgerechtes Schulmobiliar angeschafft. Außerdem befinden sich in allen Klassenzimmern Sitzbälle, die von Schülern abwechselnd benutzt werden. Den Schülern ist es auch erlaubt, verschiedene Sitzpositionen einzunehmen, um gesundheitlichen Schäden vorzubeugen.

Den aktiven Bewegungspausen stehen Stille- und Entspannungsübungen gegenüber, da Phasen der Bewegung in Abwechslung mit Phasen der Ruhe erfolgen sollten.

Wir sind überzeugt, mit unserer Konzeption auf dem richtigen Weg zu sein. Deshalb möchten wir die Lehrkräfte der Schulen dazu ermutigen, entsprechend der Gegebenheiten vor Ort zu versuchen, dem Bewegungsmangel von Kindern entgegenzuwirken, denn damit leisten sie einen wichtigen Beitrag nicht nur zu einer altersgemäßen Gesundheitserziehung, sondern gleichzeitig zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.